

## Kartenlegen als Lebensberatung?

Früher fand das Legen mit Orakelkarten eher hinter verschlossenen Türen statt, und die Namen von Kartenlegern (Wahrsagern) wurden nur hinter vorgehaltener Hand weitergegeben. Heute ist das Kartenlegen viel Gesellschaftsfähiger geworden.

Das liegt sicherlich einerseits daran, dass dem Kartenlegen auch heute noch ein Hauch von Mystik anhaftet, von Zukunftsprophezeiungen, die das Herz schneller schlagen und den Fragenden aufgeregt sein lassen. Andererseits erleben wir einen Wandel der Zeit und damit in der Gesellschaft. Individuelle Fragen werden laut, Antworten sind schwer zu bekommen.

Ob nun die Karten wirkliche Antworten bereithalten liegt im Auge des Betrachters, denn - die Stärke des Kartenlegens liegt in der Innenschau. Und hier findet ja auch Zukunft statt. In uns selbst, indem wir unsere Zukunft soweit wie möglich gestalten, zumindest aber durch die Art und Weise wie wir mit unserem Leben umgehen. Und dabei können die Karten durchaus eine begleitende Hilfe sein.

Die Lenormandkarten z.B. bedienen sich mit ihren 36 Karten bildhafter Motive aus dem täglichen Leben und stellen so leicht verständlich das Leben und, durch die Anordnung der ausgelegten Karten, die Wirkung auf den Einzelnen dar. Belegt ist das freilich nicht, diese Ansicht basiert, nach Meinung des Verfassers, zum Einen auf psychologischen Betrachtungen nach denen das Unterbewusste jedes Menschen in Bildern angelegt ist, und zum Anderen auf dem Gedanken des Energieflusses zwischen Frager und Kartenleger, aufgrund dessen der Kartenleger seine Eingebungen erhält, nach der dann die Karten nach dem Mischen fallen und interpretiert werden können.

Dieses Prinzip gilt auch für das Legen mit Tarotkarten, hier ist jedoch das Aussagespektrum der 78 Karten anders. Die Tarotkarten sind in der Hauptsache selbsterkenntnerisch angelegt und regen verstärkt zur Auseinandersetzung mit sich selbst und den eignen inneren und äußeren Qualitäten an.

Unter den Gesichtspunkten von Selbsterkenntnis und eigener Handlungsfähigkeit in Problemsituationen nimmt das Kartenlegen heute also einen anderen Stellenwert ein und bietet so auch weniger mystisch Interessierten die Möglichkeit zur Selbstreflektion, ohne sich in allzu esoterische Gefilde begeben zu müssen, was letztlich natürlich eine Frage des Geschmacks und der persönlichen Überzeugungen ist.

Ein wenig Skepsis bei der Wahl des Kartenlegers ist in diesem noch wenig reglementierten Bereich sicherlich dennoch anzuraten. Bleibt das Kartenlegen trotz allem doch immer noch etwas Vertrauliches, bei dem man sich in möglichst gute Hände begeben sollte.

Ein guter Kartenleger verspricht Ihnen nichts für Ihre Zukunft, bleibt möglichst neutral und sagt Ihnen nicht was Sie zu tun haben. Er klärt Sie auf was Sie von den Karten erwarten können, auch was Sie für Ihr Geld an Dienst-Leistung erhalten, und sagt Ihnen im Voraus was es kosten soll.

Fragen Sie also ruhig danach wie Ihr Kartenleger arbeitet und stellen Sie sich darauf ein, dass Sie ein wenig Zeit für Ihre Beratung und die Bereitschaft mit sich selbst und Ihren Themen zu arbeiten mitbringen sollten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erhellende Momente mit dem Kartenlegen –

**Stephanie Mertens - Legekunst in Hamburg**